



Fachstelle Waldbau  
Centre de sylviculture  
Centro per la Selvicoltura

# JAHRES- BERICHT 2025

Fachstelle Waldbau



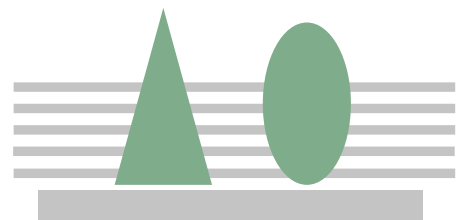
Genehmigt durch den Stiftungsrat am 07.05.2026

---

# INHALTSVERZEICHNIS

---

03	Einleitung
04	Art und Umfang der erbrachten Leistungen
04	Übersicht
05	Beratung und Wissenstransfer
05	Bildung
08	Waldbauliche Beobachtungsflächen
10	Veröffentlichungen
11	Personal
12	Finanzen
13	Führung und Organisation
13	Begleitgruppe
14	Statistiken
16	Schlussbemerkungen und Ausblick



# EINLEITUNG

Die seit dem 1. März 2011 tätige Fachstelle Waldbau (FWB) des Bildungszentrums Wald Lyss (BZW Lyss) erfüllt erfolgreich die Anforderungen des Wissenstransfers zwischen Praxis, Forschung und Lehre. Sie setzt sich mit Überzeugung und Entschlossenheit für die Förderung einer naturnahen und multifunktionalen Waldwirtschaft ein. Die Beratung und die von der FWB angebotenen Schulungen berücksichtigen die aktuellen forstwirtschaftlichen Herausforderungen: Umgang mit Waldschäden, Anpassung an den Klimawandel, Optimierung der finanziellen Mittel für den Wald, Rentabilität der Massnahmen sowie Produktion und Kaskadennutzung von lokalem Holz unter vollständiger Berücksichtigung der Biodiversität.

Seit dem 14. Dezember 2021 besteht zwischen der Konferenz für Wald, Wild und Landschaft (KWL) und der Stiftung Interkantonale Försterschule Lyss (IFL) eine Leistungsvereinbarung über die Führung der FWB. Seitdem wird die Fachstelle gemeinsam von allen Kantonen, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Bund unterstützt. Der vorliegende Jahresbericht gibt einen umfassenden Überblick über die Leistungen, die die Fachstelle im Rahmen der im Leistungsauftrag festgelegten Schwerpunktaufgaben erbracht hat. Er beleuchtet auch die personellen, finanziellen und organisatorischen Aspekte.



Einführung im Weiterbildungskurs «Waldbau im Zeitalter des Klimawandels» für das Forstpersonal der Kantone BL, BS und SO in Grenchen (SO) am 20.05.2025.

# ART UND UMFANG DER ERBRACHTEN LEISTUNGEN

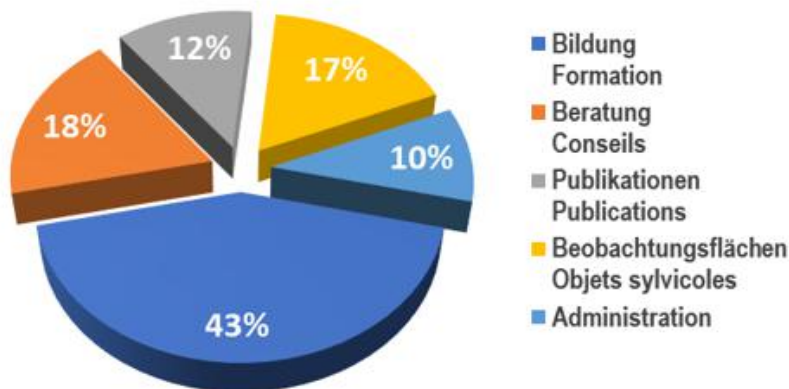
## ÜBERSICHT

Die FWB des BZW Lyss erbringt Dienstleistungen in den folgenden vier Bereichen: Beratung und Wissenstransfer, Bildung, Beobachtungsflächen und Publikationen. Die Inhalte der Leistungsvereinbarung lassen sich wie folgt auf diese vier Bereiche aufteilen:

Bereich	Inhalt von Ziffer 2.2 Leistungsvereinbarung KWL	
<u>Beratung und Wissenstransfer</u>	a. Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen Forschung, Lehre und Praxis sowie zwischen Praktikern im In- und Ausland. b. Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien mit der Fachstelle für Gebirgswaldpflege GWP/CSM. c. Beratung und Unterstützung von Forstfachleuten bei der Bearbeitung forstlicher Probleme.	h. Mitwirkung bei der Entwicklung von für den Waldbau wichtigen Erkenntnissen und Instrumenten j. Frühzeitige Berücksichtigung neuer Themen und Entwicklungen
Bildung	d. Organisation und Begleitung von Weiterbildungsangeboten für Forstfachpersonen aller Stufen.	
<u>Beobachtungsflächen</u>	e. Einrichtung und Betrieb von Beobachtungsflächen (z. B. <u>Marteloskope</u> ).	
<u>Publikationen</u>	f. Dokumentation von Erfahrungen und Beobachtungen für die Praxis und Aufbereitung neuer Erkenntnisse in einfacher und verständlicher Form. g. Sammlung und Bereitstellung von Fachliteratur und Informationsmaterial. h. Erstellung von Grundlagen und Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit.	

Tabelle 1: Zuweisung der Leistungen zu den Schwerpunktthemen gemäss Leistungsauftrag.

Im vergangenen Jahr widmeten die Mitarbeitenden der FWB 43 % ihrer Arbeitszeit Themen im Zusammenhang mit der Weiterbildung; 18 % der Ressourcen wurden in Beratung und Wissenstransfer investiert, 12 % in Publikationen und 17 % in Beobachtungsflächen. Administrative und organisatorische Aufgaben nahmen 10 % der Arbeitszeit in Anspruch.



Leistungen 2025 nach Tätigkeitsbereich (Anteile in % der gesamten Arbeitstage).

# BERATUNG UND WISSENSTRANSFER

## Beratungsangebote und Anfragen

Neben der individuellen Beratung hat die FWB im Jahr 2025 folgende Anfragen bearbeitet:

- Begleitgruppe Projekt MONEXÄ (WSL)
- BAFU, Indikator Naturnähe
- Begleitgruppe Projekt Verjüngungspotentialkarten
- Begleitgruppe BAFU Samenerntebestände
- Begleitgruppe BAFU sensitive Standorte
- Beratung BAFU Grundlagen für TreeApp (weitere Standortstypen fürs Mittelland)
- Überprüfung NaiS-Überarbeitung Buchenstandorte und Laubmischwald-Standorte
- Review Neue Berner Baumartenempfehlung (BE)
- Beratung Monitoring Waldentwicklung (BL)
- Beratung TBK im ungleichförmigen Wald (FR)
- Beratung Umweltwissen «Holznutzung und Naturschutz»
- Zukunft FoWaLa
- Fachliche Begleitung Umweltwissen Geringere Nährstoffverluste dank nachhaltiger Holzernte (Reduzierung von Nährstoffverlusten dank nachhaltiger Holzernte)
- Umfrage ZHAW / KWL «Wald-Wild, Störungen»
- Beratung für verschiedene private Waldbesitzer
- Diverse weitere Beratungen zu Fragen des Waldbaus (telefonisch und schriftlich)

## Vernetzung und Wissenstransfer

Das Projekt «Doku-Tool Zukunftsbaumarten» ([Docu Tool Essences futures](#)), gestartet 2021, ist von der Aufbauphase in den «Normalbetrieb» übergegangen. Zuständig sind die beiden Fachstellen Waldbau (P. Ammann) und Gebirgswaldpflege (S. Zürcher), unterstützt durch die HAFL (V. Brühwiler).

Im Rahmen des Projekts «Fallbeispiele Anpassung Klimawandel» wurden 2025 fünf neue Studien erarbeitet und veröffentlicht. Diese Publikationen sind in einem speziellen Menü auf der Internetplattform der FWB zugänglich: [Fachstelle Waldbau | Fallbeispiele Anpassung Klimawandel \(waldbau-sylviculture.ch\)](#).

Die FWB hat an verschiedenen Arbeitsgruppen und Treffen von Berufsverbänden der Waldwirtschaft teilgenommen. Der Kontakt zur Lehre und Forschung sowie zur Fachstelle für Gebirgswaldpflege wurde insbesondere bei den Treffen des [Verbund Waldbau Schweiz](#) gepflegt. Im Jahr 2025 fanden zwei Sitzungen statt: Die erste am 7. März in Sargans (Workshop zur Forschung im Bereich Waldverjüngung), die zweite am 11. August im Toggenburg (SG).



Beispiel für ein Design für die Stichprobeninventur der Verjüngung. Erhebung, vorgestellt von den Kollegen der WSL beim Treffen des «Verbund Waldbau CH» auf Alp Sellamatt SG (11.08.2025).

# BILDUNG

Im vergangenen Jahr nahmen 1'249 Personen an von der FWB organisierten oder durchgeführten Aus- und Weiterbildungskursen teil. Die Bildungsleistungen werden sowohl im Bereich der Grundausbildung (Unterricht) als auch der Weiterbildung (Kurse) erbracht.

## Mitwirkung in der Lehre

Die forstliche Ausbildung ist von strategischer Bedeutung, um die erfolgreiche Umsetzung eines naturnahen, multifunktionalen, effizienten und anpassungsfähigen Waldbaus in der Praxis zu gewährleisten. Im Jahr 2025 wurden 30 Tage organisiert, um den Unterricht verschiedener Ausbildungsinstitutionen (BZW Lyss, HAFL, ETHZ, BZW Maienfeld, Vorarbeiter:innen) zu unterstützen. Hinzu kamen zwei Übungen im Rahmen eines Marteloskop-Projekts zur Pflege junger Wälder («Perchoscope» Bioley-Orjulaz VD), die vom Centre de Formation professionnelle forestière Mont-sur-Lausanne (CFPF, VD) selbstständig durchgeführt und von der FWB zeitgleich ausgewertet wurden.



Exkursion «Douglasie» in Boudry (NE) mit Studierenden der HAFL. Anzeichnungsübung im Revier 20: ein ungleichförmiger Hochwald mit Douglasien unterschiedlicher Grösse (23.04.2025).



Treffen des SERM der IFSA (International Forestry Students Association) in den Plenterwäldern von Couvet (NE). Die Anzeichnungsübung wurde in perfekter Zusammenarbeit mit Christian Rosset (HAFL) durchgeführt (13.05.2025).

Neben dieser direkten Unterstützung der forstlichen Ausbildung vor Ort wurde die FWB auch mit der Bewertung verschiedener Bachelor- und Masterarbeiten beauftragt.

## Kurse

Eine der Hauptaufgaben der FWB ist die Organisation von Kursen im Bereich des Waldbaus und von Exkursionen, die auf die Bedürfnisse der Kantone zugeschnitten sind. Die wichtigsten Themen sind Klimawandel, Jungwaldpflege, Naturverjüngung, biologische Rationalisierung, Eichenwaldbau sowie Anzeichnungen in ungleichförmigen Hochwäldern. Im Jahr 2025 wurden 21 Kurstage (teilweise im Rahmen von Tagungen) von der FWB durchgeführt – einige davon in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen sowie weiteren Partnerorganisationen (CPP-APW, proQuercus, Fowala und PSS):

- Kurs Staatsforstbetrieb SG in Oberuzwil SG, Klimawandel, Jungwaldpflege
- Kurs Jungwaldpflege/Adaptation für Mitarbeitende Bildungswerkstatt Bergwald in Moléson FR
- Exkursion Forstwarte ZH im Waldlabor
- Exkursion Klimawandel, adaptive Waldbewirtschaftung in Baden für den Forstdienst Kanton JU
- Waldbau-Exkursion Staatsforstbetrieb SG in Baden, adaptive Waldbewirtschaftung
- Forstwartlernende TG, Waldbauexkursion Waldlabor
- Weiterbildungskurs Waldbau in Zeiten des «Klimawandels» + Anzeichnungsübung BL/BS/SO
- Integrate Workshop Zürich
- Übung zum Anzeichnen in Waldweiden, Bel Coster VD
- Weiterbildungen für Förster der Waldregion 1 SG und Forstkreis 2 FR im Waldlabor
- Kurs fo-bû NE Waldbau und Klimawandel
- Weiterbildung Revierförster Kanton TG zu Betriebsformen, Zukunftsbaumarten, Wald und Wasser, CO<sub>2</sub>, Waldlabor
- Kurs Weiterbildung Wald AG: Bu, Ta, Els, Spei im Klimawandel. Fricktal AG
- Waldbau für Waldbesitzer und Förster VD
- Kurs Kronenschnitt Forstpersonal SH in Schleithelm
- PSS-Kurs in Champ Monsieur NE. Pflege des Jungwaldes im ungleichförmigen Hochwald
- Kurs Forstwarte SG: Klimawandel, Jungwaldpflege, Kronenschnitt in Dietschwil SG
- Fowala-Kurs Klimawandel III in Zürich (Waldlabor)
- Jungwaldpflege, Klimawandel, Schwerpunkt Eiche (Forstbetrieb Thusis GR); Anzeichnung
- Waldbau im gemischten Laubhochwald, einschliesslich Eiche für Förster BE
- Kurs Eiche Hähersaat (Fallbeispiel) in Thusis GR mit pro Quercus

# Waldbau im Zeichen des Klimawandels

Am Grenchenberg lernten Fachleute aus drei Kantonen, wie der Waldbau fit für die Zukunft gemacht wird.

## Peter Brotschi

Christoph Schwegler und Ramon Schindelholz vom Forst Thal schauten dem Stamm entlang in die Krone des Baumes, um seine Vitalität zu beurteilen. Förster Schwegler und Forstwart-Vorarbeiter Schindelholz waren aber nicht im Wald von Mümliswil oder Holderbank unterwegs, sondern am Grenchenberg. Sie nahmen dort an einer Weiterbildung zum Thema Waldbau im Zeichen des Klimawandels teil.

Organisiert wurde der Anlass von der Organisation der Arbeit Wald, kurz Oa Wald, der Kantone Basel-Stadt, Basellandschaft und Solothurn. Die drei Kantone haben sich vor über zehn Jahren zusammengetan, um gemeinsam die Berufsausbildung der Forstwarte und die Weiterbildung der Forstfachleute zu organisieren.

Diesmal war man zu Gast bei der Bürgergemeinde Grenchen. Rund dreissig Forstfachpersonen aus den drei Kantonen befassten sich mit der Zukunft des Waldes, der sich mit dem Klima-

wandel stark verändern wird respektive sich bereits in diesem Veränderungsprozess befindet.

Im Werkhof der Grenchner Bürgergemeinde führten Pascal Junod und Martin Brüllhardt in das Thema ein. Beide sind bei der Fachstelle Waldbau am Bildungszentrum Wald in Lyss angestellt. Junod ist zudem Kreisförster in Boudry NE, und Brüllhardt ist als Forstingenieur noch Geschäftsführer des Waldlabors in Zürich.

## Die Bedeutung des naturnahen Waldbaus

Junod und Brüllhardt gingen bei ihrem Einstieg in das Thema auf den Einfluss der Hitze auf die einzelnen Bäume als Individuen und den Wald als Kollektiv ein. Dabei betonten sie die Wichtigkeit des naturnahen Waldbaus. Dieser Einstieg bildete die Grundlage für die Postenarbeit, die sowohl im Berg- wie im Talwald stattfand.

Zurück zu den beiden Thaler Forstfachleuten Christoph Schwegler und Ramon Schindelholz. In der Nähe des Wäsmelis oberhalb des Stierenbergs waren



Ein Blick in die Höhe und auch in die Zukunft: Förster Christoph Schwegler (links) und Forstwart-Vorarbeiter Roman Schindelholz vom Forst Thal beurteilen am Grenchenberg einen Baum. Bild: Peter Brotschi

sie für die Anzeichnungsübung im sogenannten Martelloskop unterwegs. Darin sind auf einer Hektare Waldfläche alle Bäume kartiert und nummeriert. Zudem wurden sie mit allen relevanten Daten aufgenommen, also beispielsweise der Baumart, dem Stammdurchmesser oder ökologischen Merkmalen wie Baumhöhlen oder Totholz.

Im Martelloskop als Trainingsfläche mussten Schwegler

und Schindelholz wie die anderen Gruppen fiktiv beurteilen, welche Bäume bei einem Holzschlag herausgenommen werden sollen, also angezeichnet werden. Aus Nachhaltigkeitsgründen darf nicht mehr Holz geschlagen werden, als in den vergangenen Jahren potenziell nachgewachsen ist.

Gleichzeitig muss darauf geachtet werden, dass der Zukunftsfähigkeit des Waldes Ge-

nüge getan wird. Also welche Bäume die Vitalität und die Umgebung haben, um die nächsten Jahrzehnte zu überleben. Und zudem sollen Baumarten gefördert werden, die als klimaresistenter angesehen werden als andere. Das bedeutet, dass manchmal ein Baum herausgenommen werden muss, damit ein anderer in der Nachbarschaft bessere Chancen für ein gutes Wachstum hat.

Nach der Übung analysierte Experte Pascal Junod zusammen mit den Teilnehmern, ob nach den wissenschaftlichen Kriterien die richtigen Bäume für den Holzschlag ausgesucht worden sind.

Neben der Übung beim Wäsmeli auf 1100 Metern über Meer fand ein weiterer Posten der Weiterbildung im Talwald von Grenchen statt. Forstingenieur Martin Brüllhardt ging hier auf den Waldbau in Zeiten des Klimawandels in tieferen Lagen und an Südhängen ein.

Beim Blick in die Zukunft auf die Jahre nach 2050 prognostiziert die Forstwissenschaft, dass Baumarten wie Fichte (Rotanne) und Buche sowie die Vegetationszonen, welche sie typischerweise besiedeln, um rund 500 Höhenmeter nach oben gedrängt werden, weil es ihnen unten im Tal schlicht zu trocken und zu heiss wird. Das muss im Waldbau beachtet werden. Eine anspruchsvolle Aufgabe, da die Försterinnen und Förster den Wald nicht für morgen zu planen haben, sondern für die Zeit ihrer Enkel- und Urenkelkinder.



Weiterbildungskurs «Waldbau im Zeichen des Klimawandels» mit praktischer Anzeichnungsübung in Grenchen (SO) (20.05.2025).



Kurs «Wald und Klimawandel III» in den Wäldern des Waldlabors, ZH (19.09.2025).

## WALDBAULICHE BEOBACHTUNGSFLÄCHEN

Marteloskope sind wichtige Lehrmittel, um das Anzeichnen zu üben und zu dokumentieren. Die Merkmale und Themen der einzelnen Marteloskope sind auf der Website der FWB [unterwww.waldbau-sylviculture.ch/94\\_martelo.php](http://www.waldbau-sylviculture.ch/94_martelo.php) aufgeführt.

Im Jahr 2025 hat die FWB an der Installation von vier neuen Marteloskopen mitgewirkt:

- Therwil (BL), zur Förderung eines nachhaltigen, multifunktionalen und naturnahen Waldbaus im Kontext des Klimawandels.
- Brislach (BL), um die Auswahl der Z-Bäume, ihre Mischung und die Dimensionierung ihrer Kronen in einem jungen Bestand auf eine Lothar-Sturmfläche zu behandeln.
- Les Arses Nord (VD), um das Anzeichnen in Gebirgspflenterwäldern mit Wertholzproduktion (Resonanzholz) zu üben.
- Les Arses Sud (VD), um das Anzeichnen in Gebirgspflenterwäldern mit Wertholzproduktion (Resonanzholz) zu üben. Die beiden Marteloskope von Les Arses wurden in Zusammenarbeit mit der WSL installiert.

Vier Marteloskope wurden darüber hinaus im Jahr 2025 aktualisiert:

- Grands-Bois, Goumoëns (VD), mit dem Thema «Sensibilisierung für Baumhabitats beim Anzeichnen».
- Derbaly, Abteilung 7 (FR), zur Umwandlung in einen Plenterwald.
- Waldlabor (ZH), um das Anzeichnen im nachhaltigen, multifunktionalen und naturnahen Waldbau zu üben.
- Lehmanskreuz (SO), zur Förderung des Dauerwaldes in artenreichen, gemischten Beständen (19 Baumarten auf 1 ha).



Aktualisierung des Marteloskops «Grands-Bois» in Goumoëns (VD), (07.03.2025).



Aktualisierung des Marteloskops «Lehmanskreuz» in Selzach (SO). Vermessung der grossen, vitalen Esche Nr. 901 mit einem Brusthöhendurchmesser von genau 1 Meter (05.12.2025).

# VERÖFFENTLICHUNGEN

Die folgenden Publikationen wurden 2025 fertiggestellt und veröffentlicht:

- Fallbeispiel Anpassung Klimawandel: Forêt jardinée des Cottards (NE) (Junod)
- Fallbeispiel Plenterwald les Cottards NE (dt-Vorwort) (Junod, Ammann)
- Fallbeispiel Mittelwald Hönningerberg ZH (Brüllhardt, Ammann)
- Fallbeispiel Stäfeliwäng II, Schwarzenberg LU (Ammann, Gigon)
- Fallbeispiel Buche aus Hähersaat, Filisur GR (Ammann und Brüllhardt)
- Fallbeispiel «Anpassung auf Betriebsebene» Baden AG (Ammann, von Graefe, Moser)
- Der Eichelhäher – ein wichtiger Forstarbeiter (WALD und HOLZ; Sidler)
- Gesunde Bäume und Bestände – was kann der Waldbau dazu beitragen? (Zürcher Wald; Ammann)
- Géolocalisation de haute précision aussi possible en forêt (LA FORET; Blanc)
- Die hochpräzise Ortung ist auch im Wald möglich (WALD und HOLZ; Blanc)
- Das DokuTool bewährt sich und lässt erste Erkenntnisse zu (WALD und HOLZ; Ammann, Zürcher)
- Le DocuTool fait ses preuves et livre de premiers enseignements (LA FORET; Ammann, Zürcher)
- FACHSTELLE WALDBAU Im Mittelpunkt steht der naturnahe, adaptive Waldbau (WALD und HOLZ)
- CENTRE DE COMPÉTENCE EN SYLVICULTURE Une sylviculture adaptative et proche de la nature (LA FORET)
- Optimale Nutzung von forstlichem Vermehrungsgut der einheimischen Eichenarten (Praxisanleitung) WSL Berichte (Bonfils et al.)
- Der Wald im Wandel Leitartikel in «Waldnachrichten beider Basel» (Ammann)

Alle Publikationen der FWB (sowie ausgewählte Artikel anderer Autoren) und weitere Merkblätter und Berichte zur Unterstützung des forstlichen Wissenstransfers sind auf der Website der FWB verfügbar: [www.waldbau-sylviculture.ch](http://www.waldbau-sylviculture.ch).

# PERSONAL

Per 31. Dezember 2025 setzt sich das Team der Fachstelle Waldbau wie folgt zusammen:

- Peter Ammann, Co-Leiter, 40 % + 10 % befristet = 50 %.
- Pascal Junod, Co-Leiter, 40 %.
- Martin Brüllhardt, 30 %.
- Romain Blanc, 10 %.

Die Fachstelle Waldbau verfügt somit über feste Anstellungen, die 1,3 Vollzeitstellen entsprechen. Darüber hinaus wurden im Laufe des vergangenen Jahres externe Mitarbeitende mit thematischen Mandaten betraut.

Die Aufteilung auf vier Spezialisten mit geringem bis mittlerem Beschäftigungsgrad hat sich bewährt. Die FWB profitiert somit von einem grossen Know-how und geringen Personalkosten. Die Tatsache, dass alle Mitarbeitenden weitere berufliche Tätigkeiten im Bereich des Waldbaus ausüben, bereichert die Erfahrung, die Kontakte und die Synergien.



Die vier Mitarbeitenden der FWB testen eine multifunktionale Sitzbank-Holzbeige, welche auf der Beobachtungsfläche in Gitzrain (BE) errichtet wurde. Von links nach rechts: Pascal Junod, Peter Ammann, Martin Brüllhardt und Romain Blanc (14.03.2025).

# FINANZEN

Die Konten der Fachstelle Waldbau (FWB) sind in der Buchhaltung des BZW Lyss in separaten Rubriken erfasst, wodurch das Jahresergebnis transparent dargestellt werden kann. Die kumulierten Überschüsse oder Defizite werden in einem speziellen Fonds in der Bilanz ausgewiesen («Fonds / EK FWB»). Positive Salden werden in den folgenden Geschäftsjahren wieder in die Dienstleistungen der FWB investiert, während negative Salden durch eine Reduzierung der Ausgaben in den kommenden Jahren ausgeglichen werden müssen.

Im Berichtsjahr erzielte die Fachstelle Waldbau einen Gewinn von CHF 26'851.00. Dieses Ergebnis wurde in der Bilanz auf dem Konto «Fonds / EK FWB» verbucht.

	2025 (BJ)		Abweichungen		Vorjahr (VJ)	Abweichung BJ/VJ
	IST	Budget	CHF **	%		
<b>Fachstelle Waldbau</b>						
<b>Bilanz</b>						
Fonds/EK FSWB	93'214				66'363	26'851
<b>Erfolgsrechnung *</b>						
Beitrag LV KWL	-180'000	-180'000	0	0.0%	-180'000	0
Beitrag BAFU	-115'000	-115'000	0	0.0%	-115'000	0
Kurswesen, sonst. Einnahmen	-23'875	-25'000	-1'125	-4.5%	-29'080	-5'206
<b>Total Ertrag</b>	<b>-318'875</b>	<b>-320'000</b>	<b>-1'125</b>	<b>-0.4%</b>	<b>-324'080</b>	<b>-5'206</b>
Personalaufwand	255'030	248'513	-6'517	-2.6%	290'668	35'638
Verwaltungsaufwand	35'641	35'000	-641	-1.8%	39'332	3'691
Übr. Aufwände	1'353	20'000	18'647	93.2%	7'367	6'014
<b>Total Aufwand</b>	<b>292'024</b>	<b>303'513</b>	<b>11'489</b>	<b>3.8%</b>	<b>337'367</b>	<b>45'343</b>
					0	0
<b>- Jahresgewinn/-verlust Fachstelle Waldbau (-/+)</b>	<b>-26'851</b>	<b>-16'487</b>	<b>10'364</b>	<b>-62.9%</b>	<b>13'286</b>	<b>40'137</b>

\* Erträge werden mit negativem, Aufwände mit positivem (bzw. ohne) Vorzeichen dargestellt

\*\* Abweichungen:

Mehr Aufwand / weniger Ertrag / schlechteres Ergebnis: negatives Vorzeichen

Weniger Aufwand / mehr Ertrag / besseres Ergebnis: positives (bzw. kein) Vorzeichen

Auf der Einnahmenseite umfasst die Position «Beitrag BAFU» zwei verschiedene Elemente: einerseits die Finanzhilfe für den Betrieb der FWB (CHF 75'000.00) und andererseits den spezifischen Beitrag für das Projekt «Fallbeispiele Anpassung Klimawandel» (CHF 40'000.00). Für dieses Projekt wird dem BAFU eine separate Projektabrechnung vorgelegt.

---

# FÜHRUNG UND ORGANISATION

---

Die internen Rollen und Zuständigkeiten zwischen den Co-Leitern der FWB (operative Verantwortung für den Leistungsauftrag), dem Direktor des BZW Lyss (Gesamtverantwortung gegenüber der KWL und dem Stiftungsrat) und dem Stiftungsrat IFL (Grundlagen der Organisation und Governance) wurden 2022 neu festgelegt.

Viermal jährlich finden Sitzungen statt, in denen organisatorische, personelle, finanzielle und infrastrukturelle Fragen zwischen dem Direktor des BZW Lyss und den Co-Leitern der FWB besprochen und geklärt werden. Bei strategischen Fragen wird der Delegierte des Stiftungsrats für die Fachstelle Waldbau, Fabian Dietiker, von Fall zu Fall konsultiert.

---

## BEGLEITGRUPPE

---

Die Begleitgruppe (neun Personen), die für die strategische Ausrichtung der FWB zuständig ist, traf sich 2025 zweimal: am 7. Mai in Seftigen / Wattenwil (BE) und am 20. November online.

Am 20. November fand die zweite Sitzung der Begleitgruppe per Videokonferenz statt. Die behandelten Themen waren:

- Die personellen Ressourcen der FWB, mit (1) der Inbetriebnahme der Koordinationsstelle für forstliches Vermehrungsgut am 1. Januar 2026 und der Einstellung von Julian Muhmenthaler (20 %) für deren Betrieb sowie (2) dem Eintritt von Daniel Guggisberg (35 %) am 1. Februar 2026 als Nachfolger von Pascal Junod, der am 1. Mai 2026 das gesetzliche Rentenalter erreicht, und (3) Romain Blanc, der seinen Beschäftigungsgrad von 10 % auf 20 % erhöhen wird.
- Rückblick auf das zweite Halbjahr.
- Die Perspektiven des Programms 2026.
- Eine Präsentation der neuen «Fallbeispiele Anpassung Klimawandel», welche Beispiele für erfolgreiche Natuverjüngungen dokumentieren, die eine vielversprechende Anpassung an den Klimawandel darstellen. Im Laufe der Zeit wird diese Dokumentation eine Referenz für die natürliche Verjüngung und den naturnahen adaptiven Waldbau darstellen.



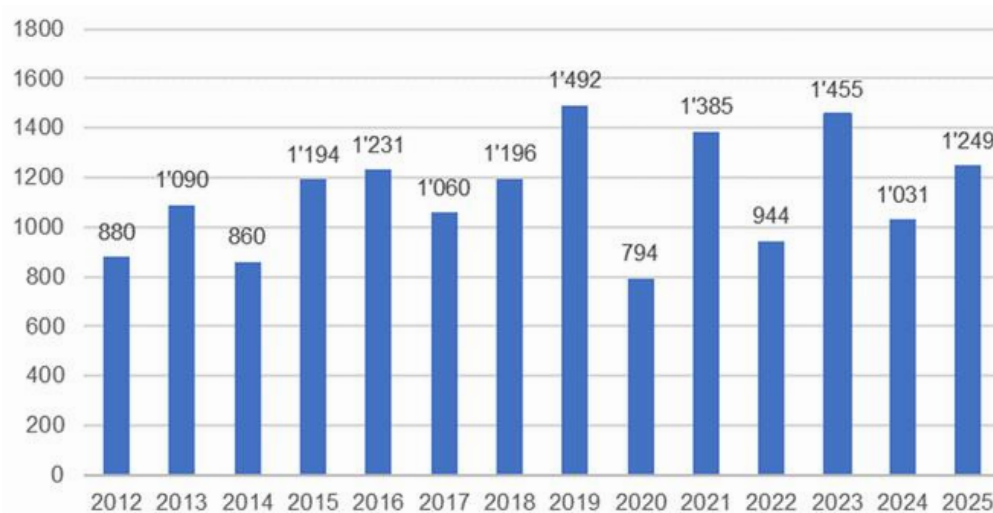
Im Anschluss an die Frühjahrssitzung der Begleitgruppe der FWB fand unter der fachkundigen Leitung von Johann Kurtz und Martin Küng (Waldabteilung Voralpen) sowie René Lauper (GürbeForst AG) eine eindrucksvolle Besichtigung des Erdrutsches «Ahörndler» oberhalb von Wattenwil (BE) statt (07.05.2025).

## Mitglieder der Begleitgruppe

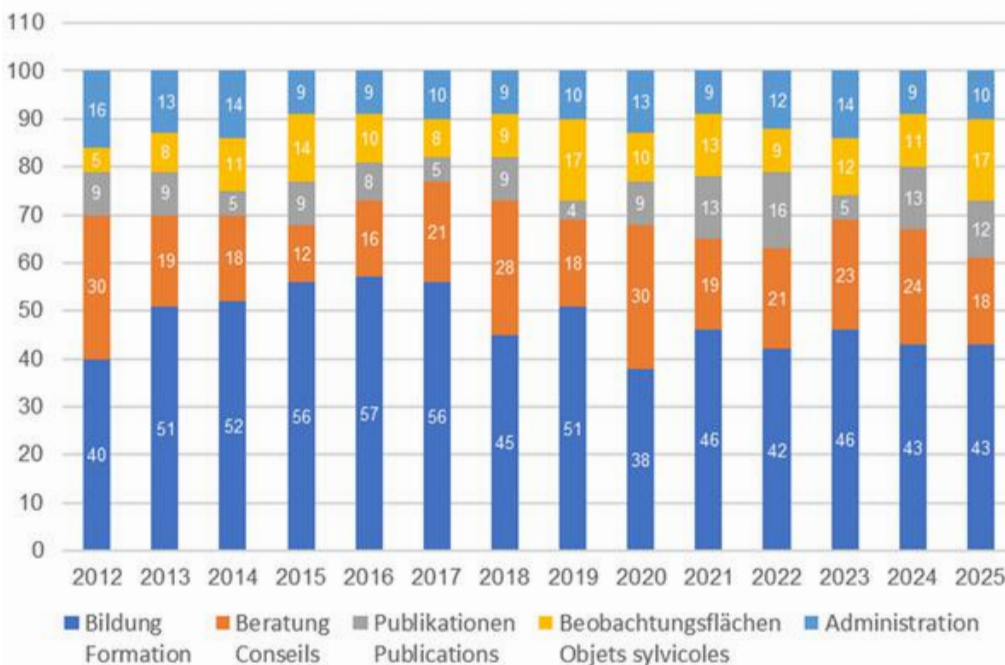
Fabian Dietiker	Leiter Abteilung Wald Kanton Aargau, Delegierter Stiftungsrat IFL
Martial de Montmollin	Kreisförster, Kanton VD
Christoph Gasser	Förster und Betriebsleiter, Kanton SH
Robert Jenni	BAFU, Abteilung Wald, Sektion Waldleistungen und Waldpflege
Johann Kurtz	Abteilungsleiter Voralpen, Kanton BE
Markus Eichenberger	Förster und Betriebsleiter, Kanton BL
Raphael Lüchinger	Regionalförster Waldregion 1, Kanton SG
Julian Muhmenthaler	Fachlehrer für Waldbau BZW Lyss
Anselm Schmutz	Revierförster und Betriebsleiter, Kanton ZH

# STATISTIKEN

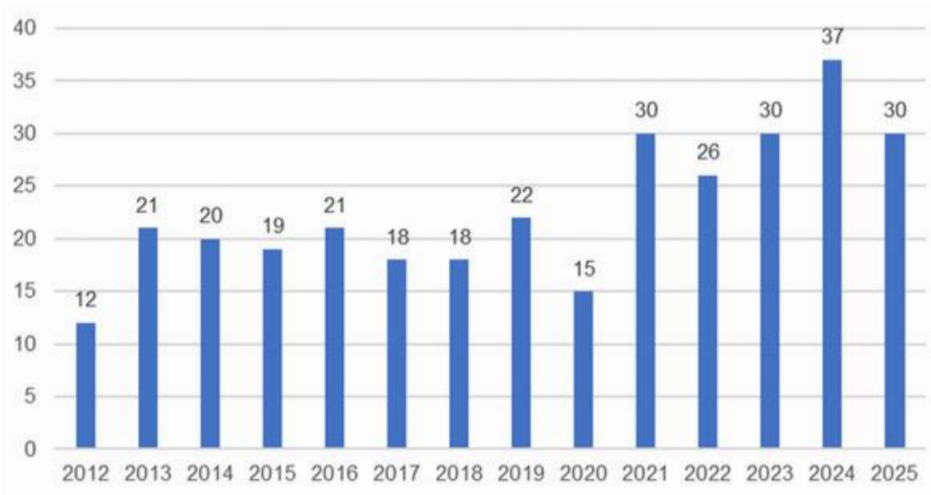
Anzahl der Personen, die an den Bildungsangeboten teilgenommen haben



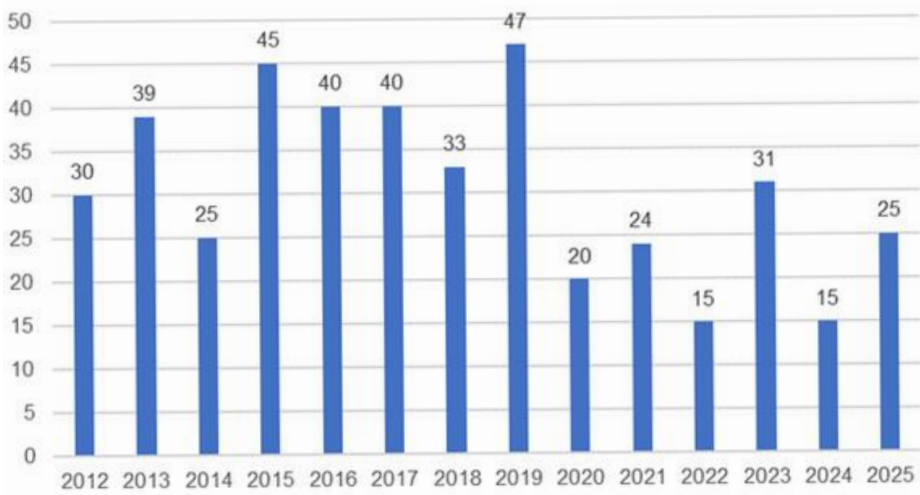
Aufteilung der Arbeit in Prozent nach Themen



## Anzahl der Tage zur Unterstützung der forstlichen Ausbildung



## Anzahl der Kurstage



---

# SCHLUSSBEMERKUNGEN UND AUSBLICK

---

Die FWB des BZW Lyss sowie der Stiftungsrat IFL danken der KWL, dem BAFU, den kantonalen Forstämtern sowie allen Partnern (Forschung, Ausbildung und Praxis) für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit. Mit den von der KWL genehmigten Leistungsaufträgen und mit den Beiträgen des BAFU für die Bildungszentren Wald in Lyss und Maienfeld ist die Finanzierung der Fachstellen Waldbau langfristig und stabil gesichert.

Die FWB ist gut aufgestellt und wird mit einem kompetenten und engagierten Team weiterhin viele wichtige Themen bearbeiten und neue angehen. Angesichts der bevorstehenden Herausforderungen für den Wald freut sich das gesamte FWB-Team darauf, zur Weiterentwicklung eines naturnahen, effizienten und anpassungsfähigen Waldbaus in der Schweiz beizutragen.

Für den Unterzeichner rechts ist dieser Bericht der 15. und letzte vor seiner Pensionierung. 15 Jahre Waldbau, die ich mit Leidenschaft und Demut gelebt habe. Eine Freude und ein Privileg, für die ich dem Kanton Neuenburg, dem BZW Lyss und Peter Ammann meine tiefe Dankbarkeit für das entgegengebrachte Vertrauen, die perfekte Zusammenarbeit und die Treue aussprechen möchte. Der Kontakt mit vielen Kollegen und die Entdeckung zahlreicher Wälder in der Schweiz und anderswo in Europa haben meine Bewunderung für die Fähigkeit der Waldökosysteme (1) zur Bereitstellung einer Vielzahl von Gütern und Dienstleistungen und (2) zur Neuorientierung nach Störungen noch verstärkt. Der Rückblick auf meine berufliche Laufbahn, in der ich mit der harmonischen Vielfalt der durchstreiften Wälder in Berührung gekommen bin, lässt mich die ganze Relevanz und Tiefe des schönen Satzes von Victor Hugo schätzen:

«Zwischen einem Gelehrten und einem Dichter besteht derselbe Unterschied wie zwischen einem botanischen Garten und einem Wald».

Als Förster in multifunktionalen Wäldern ist man sowohl Wissenschaftler als auch Dichter. Die Zukunft solcher Wälder hängt von unserer Fähigkeit ab, sowohl ihre Natürlichkeit als auch ihre Poesie zu bewahren.

## Bildungszentrum Wald Lyss – Fachstelle Waldbau



Emanuele Raho  
Direktor BZW Lyss



Peter Ammann  
Co-Leiter FWB



Pascal Junod  
Co-Leiter FWB